

Feuerwehrrübung zugunsten der Mehlschwalbe

GATTIKON Eine Feuerwehrrübung der etwas anderen Art fand an der Rütiwiesenstrasse in Gattikon statt.

An der Rütiwiesenstrasse in Gattikon besteht seit Jahrzehnten eine Kolonie der Mehlschwalbe. Um den Standort dieser gefährdeten Vogelart zu erhalten, hatte der Natur- und Vogelschutzverein Thalwil in Zusammenarbeit mit der Eigentümerin bei der Fassadensanierung der Gebäude vor rund zehn Jahren künstliche Nester anbringen lassen. Diese waren von den Vögeln sofort akzeptiert worden. Seither ist ein beträchtlicher Teil der 30 Nester alljährlich besetzt.

Natürlicherweise bauen Mehlschwalben ihre Nester selbst, indem sie Lehmklümpchen zu einer beinahe geschlossenen Halbkugel formen. Da das Nestinnere so vor Zugluft geschützt ist, braucht es auch keine Auspolsterung mit Nistmaterial. Natürliche Nester fallen nach einigen Jahren herunter, worauf die Schwalben oftmals am selben Ort ein neues Nest erstellen. So werden sie auch Parasiten und anderen Unrat los, der sich mit der Zeit im Nest ansammelt. Nicht so bei Kunstnestern, die ungleich länger halten.

Bald kommen die Vögel

Es war an der Zeit, die Kunstnester an der Rütiwiesenstrasse auf ihren Zustand zu kontrollieren und zu säubern. Allerdings sind sie in der luftigen Höhe über dem dritten Stock nicht so ohne weiteres erreichbar. Die Feuerwehr Thalwil, welche bereits bei der



Mithilfe einer Drehleiter wurden die Mehlschwalbennester geputzt.

zvg / Isabelle Flöss

Montage der Nester geholfen hatte, war bereit, die Putzaktion mit einer Ausbildung an der Drehleiter zu kombinieren. Stefano Bani

und ein auszubildendes Mitglied der Feuerwehr Thalwil bedienen die Drehleiter gekonnt. Innerhalb von weniger als einer Stunde

konnte der Hauswart Ralph Greuter sämtliche Nester an allen vier Gebäuden kontrollieren und reinigen. Wenn die Mehlschwalben

in wenigen Wochen aus ihrem Winterquartier aus Afrika zurückkehren, werden sie frisch geputzte Nester vorfinden.

Gemischter Chor hielt GV ab

SAMSTAGERN Kürzlich lud der Gemischte Chor Samstagern zu seiner 106. GV ein.

Die Mitglieder des Gemischten Chors Samstagern trafen sich zunächst zum Apéro. Krankheits- und ferienbedingt fehlten 13 Mitglieder an der GV. Nach dem Nachtessen begrüßte Präsident Robert Baier die 25 Sänger und Sängerinnen. Zur Einstimmung stimmte Vizedirigentin Hanni Tanner das Lied «Lueget vo Berg und Tal» an.

Anschließend ging es zum geschäftlichen Teil. In diesem Jahr beklagte der Verein zwei Austritte. Ansonsten darf der Verein aber auf ein äusserst erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Verschiedene Projekte, wie die Chorreise und das erfolgreiche Chränzli, blieben den Mitgliedern in besonderer Erinnerung. Auch finanziell kann der Verein auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Neues Ehrenmitglied

Die Aktuarin gab ihr Amt in neue Hände. Caroline Iwaszczuk wurde als Nachfolgerin einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig bestätigt wurde die Wiederwahl des Kassiers und der Vizedirigentin. Sämtliche weiteren Geschäfte wurden einstimmig angenommen. Der Präsident Robert Baier wurde für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereins in den Stand eines Ehrenmitglieds erhoben. Die GV wurde singend mit dem Lied «La sera sper il lag» abgerundet.

Proben jeweils dienstags, 20 Uhr bis 22 Uhr, Singsaal Schulhaus Feld 2, Richterswil.

Heizungshilfe ist von unschätzbarem Wert

HORGEN Der Verein Rumänienhilfe Pro Sighisoara hat genug Geld, um das Nachtzentrum für Bedürftige weiter zu garantieren.

35 Mitglieder und einige Gäste nahmen am 11. März an der 9. Generalversammlung des Vereins Rumänienhilfe Pro Sighisoara im katholischen Pfarreizentrum in Horgen teil. Präsidentin Viviane Schwizer leitete die Versammlung. Kassier Hans Seiler konnte gute Zahlen präsentieren. Laut Meinung des Vorstandes ist die relativ grosse Reserve an finanziellen Mitteln wichtig: Der Fortbestand des Tages- und Nachtzentrums für Bedürftige in Sighisoara soll nämlich für drei Jahre garantiert werden können, selbst wenn aufgrund eines Spendenrückgangs Schwierigkeiten auftreten würden. Das sei ein Zeichen der Verantwortung gegenüber den rumänischen Partnern und den in Sighisoara unterstützten sozialen Projekten.

Die Präsidentin erläuterte nach der Präsentation des Jahresbe-

richts die materielle Situation in Rumänien. Generell gibt es in dem osteuropäischen Land im Moment zwar keine Inflation, und die Kosten für Lebensmittel blieben im vergangenen Jahr mehr oder weniger stabil. Auch die Renten und die kargen Mindestlöhne von umgerechnet circa 230 Euro monatlich haben sich kaum verändert.

Viele Spenden

Schwierigkeiten bereiten jedoch die Heizkosten, die trotz weltweit rückläufigen Öl- und Gaspreisen am 1. Juli 2015 um 10 bis 11 Prozent erhöht wurden, weil die Steuern auf diese Ressourcen hoch sind. Dies bringt den Grossteil der Bevölkerung in eine enorme finanzielle Bedrängnis.

Umso glücklicher schätzt sich der fünfköpfige Vorstand, dass ein Grosssponsor auch im Winter 2015/2016 erneut grosszügig Heizungshilfe für bedürftige Menschen in Sighisoara ausrichtete. Dies bedeutet eine riesige Unterstützung für die rumänischen Nutzniesser.

Gattiker Kinder turnten am Active Sunday

GATTIKON Am letzten Sonntagmorgen fand in der Turnhalle Schweikrüti in Gattikon erstmals ein Active Sunday statt. Mit einem Parcours begeisterte der Dorfverein Gattikon die Kinder für Bewegung.

Der Dorfverein Gattikon als Organisator mit der Unterstützung der ETHZ verwandelte die Turnhalle Schweikrüti von 9.30 bis 12 Uhr in eine Erlebnislandschaft für Kinder von drei bis acht Jahren. Ob Balancieren, Klettern, Schaukeln oder Springen, auf

dem fachmännisch gestalteten Parcours seien die Kinder der verschiedenen Altersgruppen voll auf ihre Kosten gekommen, schreibt der Dorfverein in einer Mitteilung.

Bereits der erste Anlass dieser Art kann als überwältigender Erfolg bezeichnet werden, heisst es in der Mitteilung weiter. Mit 85 registrierten Kindern aus Gattikon und Umgebung plus ihren erwachsenen Begleitpersonen stiess der Anlass auf grosses Interesse.

Kirchenchor sucht Sänger

ADLISWIL Für die Orchestermesse zum Patronatsfest der Pfarrei Adliswil am 22. Mai sucht der Katholische Kirchenchor Adliswil gesangsbegeisterte Verstärkung in allen Stimmlagen. Gesungen wird die Messe in d-Moll, op 86, von Antonín Dvořák. Proben sind jeweils am Mittwoch von 20 bis 22 Uhr im katholischen Pfarreizent-

rum an der Rellstenstrasse 2 in Adliswil, ausser während der Frühlingsferien. Die Proben beginnen am 30. März, Intensivprobetag ist am 9. April von 9.30 bis 18 Uhr. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Nachtessen. Interessierte melden sich bei der Chorleiterin Isabella Braun-Rey, Telefon 044 710 28 89.

ANZEIGE

CONFISERIE SPRÜNGLI
Tradition seit 1836

OSTERKREATIONEN
SO FRISCH WIE
DER FRÜHLING.

www.spruengli.ch

Sprüngli

ANZEIGE

Für ä tüüfä gsundä
Schlaaf...

Jetzt Sonderangebote auf das
gesamte BICO-Sortiment!

BICO nirgends
günstiger als bei
möbel märki

Jubilé Classic
Matratze
90/200 cm

1280.-
statt 1590.-
Gültig bis 14.5.2016

möbel märki

Volketswil beim Volkiland | Pfäffikon SZ Schützenstr. 2 | Rapperswil-Jona Jonacenter